

## Was läuft am Lech?

Kurzinfos zu den Aktivitäten des Projekts Lebensraum Lechtal  
I-2002 / Januar - Mai 2002



### • Wichtige Schritte für den Biotopverbund der Lechheiden

Die **Lechheiden im Landkreis Donau-Ries** werden unter der Regie des Bund Naturschutz gepflegt und erweitert. So wurden eine verbuschte Kiesgrube bei Oberndorf und Heideflächen an der Bahnlinie bei Genderkingen gepflegt.

In den **Lechauen Nord** bei Gersthofen wurden im Winterhalbjahr die Magerrasenreste unter der Stromleitungstrasse erweitert und an die vorhandenen offenen Heideflächen angebunden. Die Flächen werden jetzt wieder mit Schafen beweidet.

Im **Übungsplatz Lechfeld** werden ab 2002 weitere, sehr wertvolle Heideflächen in das Beweidungskonzept einbezogen. Die Vorkommen einiger seltener Arten, insbesondere des Augsburger Steppengreiskrautes, werden im Rahmen eines Monitorings erfasst. Auch durch das Bundesforstamt Stockdorf werden die Maßnahmen zum Erhalt der Heideflächen im Übungsplatz Lechfeld weitergeführt.

Das **Lechtal zwischen Landsberg und Kinsau** hat durch die ausgeprägten Terrassen einen eigenen Charakter. Die Terrassenkanten sind wichtige Rückzugsgebiete für Arten der Magerrasen; die Trauben-Hyazinthe (*Muscari botryoides*) hat hier einen regionalen Verbreitungsschwerpunkt. Derzeit wird die Pflege der Terrassenkanten optimiert; für die angrenzenden Flächen werden Bewirtschaftungsvereinbarungen zur Nutzungsextensivierung abgeschlossen.

Die lechbegleitenden **Magerrasen am Mittleren Lech** in den Landkreisen Weilheim-Schongau und Ostallgäu bilden einen der Schwerpunkte für die verbleibende Projektlaufzeit bis September 2003. Zum Beispiel werden Brennen in der Halblechau offen gehalten und die Magerrasenreste am Ostufer des Forggensees durch Bewirtschaftungsvereinbarungen erweitert. Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit Landwirten und Weidegenossenschaften; die im Alpenvorland traditionelle Beweidung mit Rindern soll erhalten und gefördert werden. Auch die Allemendweiden als regionale Besonderheit am Mittleren Lech werden in die Aktivitäten einbezogen.

### • „Lechtal-Lamm, ein Hochgenuss - zarter als der erste Kuss“

Für die Vermarktung von Lammfleisch aus der Landschaftspflege werden auch heuer verschiedene Aktionen durchgeführt. So wurde das Projekt bei einer Aktion in der Augsburger Fußgängerzone präsentiert; rund 10 Gasthäuser haben sich an den Aktionswochen zu Ostern beteiligt, und mehrere Wirte bieten künftig das ganze Jahr über Lechtal-Lamm an. Inzwischen konnte auch der erste Metzger gewonnen werden, sodass Lechtal-Lamm nun auch von Privatkunden erworben werden kann.

„Lechtal-Lamm, ein Hochgenuss - zarter als der erste Kuss“ - für diesen originellen Spruch wurde ein Besucher des Schäferfestes in Dinkelscherben mit einer Einladung zu einem Lechtal-Lamm-Essen belohnt. Der Infostand informierte die zahlreichen Besucher über die Lamm-Vermarktungsinitiative; beim „Sprüche-Wettbewerb“ wurden originelle Werbeslogans für das Lechtal-Lamm kreiert.

### • Ein „Runder Tisch“ für den Regenpfeifer

Das Lenkungskonzept für den Lechlauf zwischen Meitingen und Gersthofen liegt mittlerweile im Entwurf vor. Noch in diesem Jahr werden erste Infotafeln aufgestellt, die über den Flussregenpfeifer und die Landschaftsgeschichte informieren. Das Zonenkonzept wird derzeit mit den Gemeinden und den Beteiligten abgestimmt und soll im nächsten Jahr realisiert werden.

- **Weitere Infotafeln**

Bisher wurden zwischen Rain und Landsberg rund 40 Infotafeln aufgestellt; die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind überwiegend sehr positiv, die Information stößt auf Interesse. Daher werden derzeit in den Landkreisen Weilheim-Schongau und Ostallgäu in Zusammenarbeit mit den Gemeinden weitere Tafeln erarbeitet.

- **Den Lebensraum Lechtal entdecken und erleben - umfangreiches Programm 2002**

Auch im Jahr 2002 wurden wieder rund 60 Veranstaltungen in einem Gesamtprogramm für das ganze Lechtal zusammengestellt. Mit diesem umfangreichen Angebot ist das Projekt Lebensraum Lechtal mittlerweile einer der größten Anbieter von Umweltbildungsveranstaltungen in der Region. Flächendeckend, von Füssen bis an die Donau, werden Aktionen angeboten, und für jeden ist was dabei: für Kinder und Erwachsene, für Stadt und Land, für Naturfreunde jeden Alters.

- **„Ein Tag am Lech“ - Angebot für Schulen wird gut nachgefragt**

„Ein Tag am Lech“ - unter diesem Titel bietet das Projekt Lebensraum Lechtal eine Projekttag für Schulen an. Als Lechtal-Forscher die Geheimnisse des Auwaldes erkunden, dem Steinbeißer und Waldschrat begegnen, als Wasserdetektive einen Bach untersuchen, aus Naturmaterialien phantasievolle Kunstwerke zaubern - das sind Beispiele für mögliche Aktionen, die die Schulklassen in den Lechauen erwarten. Mittlerweile haben sich weit mehr als 20 Schulklassen gemeldet, die an dieser Aktion mitmachen. Auch eine angebotene Lehrer-Fortbildung ist ausgebucht.

- **Wandern mit Bus und Straßenbahn**

Der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V. erarbeitet in Kooperation mit dem Augsburger Verkehrsverbund (AVV) und der Verkehrs-GmbH Augsburg (VGA) derzeit einen Wanderführer für Gebiete im Umfeld der Stadt Augsburg. Die vorgestellten Routen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Neben einer Wegebeschreibung enthält der Führer auch Hintergrundinformationen zu Natur und Landschaft am Lech. Das Heft ist voraussichtlich ab Herbst erhältlich.

- **Neue Lebensräume für den Tiroler Lech**

Bei einer Sitzung der Arbeitsgruppe Lechtal Ende April in Füssen informierten Christian Moritz, der Koordinator des LIFE-Projekts, und Toni Vorauer vom WWF Tirol über die Aktivitäten am Tiroler Lech. (Nähere Infos: [www.tiroler-lech.at](http://www.tiroler-lech.at)).

Bei dieser Gelegenheit wurden auch Maßnahmen am bayerischen Lech besichtigt, die durch die Naturschutzbehörden, die Wasserwirtschaftsämter und das Projekt Lebensraum Lechtal durchgeführt wurden, so z.B. die Pflegemaßnahmen an der Mühlberger Halde und der Flussschotterheide bei Gründl sowie die wasserbaulichen Maßnahmen am Halblech.

Darüber hinaus informierten Herr Berchtold und Herr Geiger vom Forstamt Füssen über den Stand des Walderlebniszentrums Ziegelwies, das im Herbst 2002 eingeweiht werden soll.

---

**Weitere Infos:**

**[www.lebensraum-lechtal.de](http://www.lebensraum-lechtal.de)**

Projektmanagement Lebensraum Lechtal  
Planungsbüro G. Riegel  
Bahnhofstr. 4, 86695 Nordendorf

Tel. 08273 / 9959-778  
Fax 08273 / 9959-779  
G\_Riegel@t-online.de